

Hof und Garten der Augustaschule werden saniert

Spatenstich im Schnee

HERVEST. „Bist du’s wirklich?“ Einer der Augustaschüler konnte kaum glauben, dass Dorstens Bürgermeister Lambert Lütkenhorst am Montagmittag wirklich seine Schule besuchte. Nachdem der seine Identität auch ohne Statussymbole („Wo ist denn deine Limousine?) aufgeklärt hatte, setzte er mit Schulleiterin Ulrike Luther zum ersten Spatenstich für den Umbau des Schulhofs an.

Erst musste Lütkenhorst jedoch alle Fragen der Schüler nach Autogrammen, seiner Behausung („Hast du eine Villa?“) sowie seinen Bezüge („Bist du reich?“) beantworten, bevor er den eigentlichen Grund seines Besuchs erklären konnte. Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Hervest“ wird, ebenso wie bei der Albert-Schweitzer-Schule, der Schulhof „saniert“.

Schulgarten revitalisiert

So sollen der Schulgarten revitalisiert, eine Multifunktions-spielfläche eingerichtet und auf einer Fläche ein Verkehrsparcours für die Rad-

fahrprüfung aufgemalt werden. Außerdem gibt es ein neues Spielgerät. Für die Planungen verantwortlich ist das Kirchhellener Büro Drecker.

Kein Geld gefördert

Dass man mit den Arbeiten natürlich erst beginnen könne, wenn das Wetter etwas besser ist, erklärte Lütkenhorst den Kindern ebenfalls. Und außerdem, warum man das alles überhaupt mache. „Früher, so bis 2001, wurde in diesem Stadtteil Kohle gefördert...“ Ein Schüler unterbrach: „Geld?“ Lütkenhorst lachend: „Nee, Kohle, nicht Geld.“

Weil 3000 Menschen ihre Arbeit verloren hätten, habe man sich Gedanken gemacht, was nun in diesem Stadtteil passieren müsse: „Einen Wandel der Strukturen nennt man das“, so Lütkenhorst. Auf seine Frage an die Planer, wann der Schulhof fertig sein könnte, erhielt er als Antwort: „Im Frühjahr.“ ber



Schulleiterin Ulrike Luther und Bürgermeister Lambert Lütkenhorst ließen beim Spatenstich an der Augustaschule Erde und Schnee fliegen.

RN-Foto Fehrer

Sprachkurse verfeinern Kenntnisse

Semester an der VHS beginnt am 4. Februar

DORSTEN. Bei der VHS Dorsten beginnt das neue Semester am Montag, 4.2. Die VHS bietet Sprachkurse für Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Chinesisch, Polnisch, Portugiesisch, Türkisch und erstmalig auch Norwegisch auf unterschiedlichem Niveau und mit unterschiedlicher Zielsetzung an.

In vier weiteren Schnupperangeboten kann man außerdem die Sprachen Chinesisch, Polnisch, Portugiesisch und ganz neu Norwegisch kennen lernen. Interessenten können am Donnerstag, 28. Februar und 7. März sowie am Freitag, 1. und 8. März einen Chinesischkurs besuchen. Wer an Polnisch interessiert ist, für den gibt es ein solches Angebot am Freitag, 19. und 26. April sowie am Samstag, 20.

und 27. April. Am Freitag, 08. und 15. März sowie am Samstag, 9. und 16. März findet erstmalig eine Einführung ins Norwegische statt.

Ebenfalls zum ersten Mal bietet die VHS einen Wiederholungskurs Spanisch in kompakter Form am Freitag, 1. und 8. März sowie am Samstag, 2. und 9. März an.

Speziell für Jugendliche gibt es zwei Osterferienangebote: Spanisch für Anfänger ab 14 Jahren (2. bis 5. April) und Niederländisch für Anfänger ab 16 Jahren (25. bis 28. März).

Für alle angebotenen Sprachen gibt es zahlreiche Fortsetzungs- und Konversationskurse sowohl vormittags, nachmittags als auch abends, die „Quereinsteiger“ aufnehmen.

Beratungstermine

■ **Interessenten** mit Vorkenntnissen erhalten Hilfe bei der Auswahl eines Kurses, der ihrem Kenntnisstand und ihren Lernzielen entspricht, bei einer Beratung durch Fachbereichsleiterin Petra Duda an folgenden Tagen in der VHS, Raum 212:

■ **Mittwoch**, 23. Januar, 15 - 18 Uhr;

■ **Dienstag**, 29. Januar, 10 - 13 Uhr und

■ **Donnerstag**, 31. Januar, 15 - 18 Uhr.

Auch eine telefonische Beratung ist möglich: Tel. (0 23 62) 66 41 83.

Volksbank fördert Gesundheit in ihrer Patenklasse 2c der Grünen Schule



Seit vielen Jahren nimmt die Grüne Schule am Gesundheitsförderungsprogramm „Klasse 2000“ teil. Über den normalen Lehrplan hinaus werden den Schülerinnen und Schülern in „Klasse 2000“ von externen Spezialisten Programmbausteine zur Gesundheitsförderung oder der Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule angeboten, die von den Lehrerinnen und Lehrern dann im Unterricht weiter thematisiert werden. Die Kinder werden von der ersten bis zur vierten Klasse begleitet. Das Programm „Klasse2000“ wird wieder ausschließlich über Spenden in Form von Patenschaften für einzelnen Klassen finanziert. In diesem Jahr hat neben dem Förderverein der Grünen Schule auch die Volksbank Dorsten nicht nur eine Patenschaft übernommen, sondern auch darüber hinaus Geld gespendet. Zwei Vorstandsmitglieder der Volksbank Dorsten besuchten in der vorigen Woche ihre Partnerklasse, die Klasse 2c der Grünen Schule, und informierten sich über Einzelheiten.

Foto privat

BLICKPUNKT ERICH-KLAUSENER-SCHULE

Änderungen wecken Freude und Furcht

Sportliches Profil

Berufskolleg und Erich-Klausener-Realschule unterzeichnen Kooperationsvertrag

DORSTEN. Es ist eine für Dorsten ungewöhnliche Zusammenarbeit zweier Schulformen und eine sinnvolle dazu. „Es ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten“, erklärte denn auch Berufskolleg-Leiter Norbert Weber, als er gestern mit Erich-Klausener-Schulleiterin Susanne Bender seine Unterschrift unter den Kooperations-Vertrag setzte.

Das Paul-Spiegel-Berufskolleg und die Realschule an der Pliesterbecker Straße arbeiten bereits seit den Sommerferien an zwei gemeinsamen Projekten, die nun beide auch in Zukunft fest im Schulleben verankert werden sollen: die Sportprofilklasse und die Kreativ-AGs, in denen jeweils Studierende des Kollegs die Unterrichtsstunden gestalten. Schulleiterin Susanne Bender hatte bereits zu ihrem Amtsbeginn angekündigt, dem Bereich Sport einen größeren Stellenwert einzuräumen. Da kam ihr das Angebot des Paul-Spiegel-Kollegs gerade recht: Denn dort gibt es einen Bildungsgang, dessen Teilnehmer das Abitur mit der Ausbildung zum Freizeit-sportleiter absolvieren.

Vier Berufskolleg-Schüler gestalten seitdem zwei Sportstunden pro Woche mit Schü-

lern der 5. Realschul-Klasse. „Dies ist ein zusätzlicher Unterricht, zu dem sich unsere Schüler verbindlich angemeldet haben“, erklärt Susanne Bender. Das erweiterte Sportangebot findet am frühen Nachmittag statt und richtet sich ausschließlich an Schüler, die sportliches Talent mitbringen.

Angebot wächst

Die Unterrichtstätigkeit der Berufskolleg-Schüler, die von Sportlehrern beider Schulen begleitend unterstützt werden, geht in ihre Abitur-Note

ein. Auch die jungen Realschüler finden ihr Engagement in den Sportprofil-Stunden im Zeugnis wieder. „Der Kooperationsvertrag ermöglicht es uns, dass das Angebot noch weiter wachsen kann“, so Susanne Bender. Heißt: Die jetzigen Fünftklässler machen im nächsten Schuljahr weiter, dazu startet ein fünfter Jahrgang neu.

Die zweite Co-Produktion der beiden Schulformen erfolgte im künstlerisch-kreativen Bereich. Diesmal sind es Studierende des Berufskollegs im Bildungsgang „Ausbil-

dung zum Erzieher/zur Erzieherin“, die mit ihren Lehrern AGs für die Jahrgangsstufen 7 und 8 der Realschule konzipiert haben. 25 künftige Erzieher beschäftigen sich seit Sommer mit 30 Realschülern in freiwilligen Nachmittags-Workshops zu den Themen „Dorsten on Tour“, „Tanz“ und „Foto/Fotostory“. Im Frühjahr sollen die Ergebnisse vor größerem Publikum präsentiert werden.

Dazu steht ein neues Projekt in den Startlöchern. Berufskolleg-Pädagogin Julia Brathe kündigte an, dass Berufskolleg-Studierende noch vor den Sommerferien ein Sport- und Spielfest für die Schüler der Realschule organisieren wollen.

Ins kalte Wasser

„Wir sind mit der Kooperation ins kalte Wasser gesprungen“, sagten die Beteiligten gestern. Sie wollen die Qualität ihrer Projekte regelmäßig überprüfen – mit Unterstützung der beteiligten Berufskolleg-Schüler. Und so dürfen die demnächst an einem Gremium teilnehmen, das ihnen sonst verwehrt ist: an einer richtigen Schulkonferenz, wo sie ihre eigenen Alltags-Erfahrungen an der Realschule schildern sollen. Michael Klein



Vertreter vom Paul-Spiegel-Berufskolleg und der Erich-Klausener-Realschule unterzeichneten gestern einen Kooperationsvertrag.

RN-Foto Klein

Gegenwind für Sekundarschul-Pläne

Erich-Klausener-Pädagogen wollen Erhalt der Realschule

DORSTEN. Beim CDU-Neujahrsempfang hatten beide Schulleiterinnen des Schulzentrums an der Pliesterbecker Straße keinen Hehl daraus gemacht, dass sie die Verschmelzung zu einer Sekundarschule begrüßen würden. Doch aus dem Pädagogen-Team der Erich-Klausener-Realschule gibt es Gegenwind gegen die Pläne.

Bekanntlich haben die Dorstener Ratspolitiker beschlossen, die Gründung einer Sekundarschule vorzubereiten lassen. Hieß: Am jetzigen Standort der Erich-Klausener-Realschule und der Dietrich Bonhoeffer-Hauptschule würde eine neue Schulform ent-

stehen, für die sich die bisherigen dort tätigen Pädagogen neu bewerben müssten.

Intern aufarbeiten

Ein Teil des Erich-Klausener-Lehrerkollegiums ist jetzt mit einem Schreiben an die Öffentlichkeit gegangen, in dem es den Erhalt der Realschule wünscht. „Das Thema werden wir nun intern innerhalb des Kollegiums aufarbeiten“, erklärte Realschulleiterin Susanne Bender auf Anfrage der Dorstener Zeitung, wie sie mit dem Schreiben umgeht, von dem sie erst vor Versenden das Papiers erfahren habe. „Es ist aber doch klar, dass es innerhalb des schwierigen

Schulentwicklungsprozesses unterschiedliche Haltungen und Befürchtungen gibt.“ Die Schulleiterin hofft auf eine kooperative Zusammenarbeit. „Immerhin bin ich dem Schulträger und der Schulaufsicht gegenüber verpflichtet.“

Für Susanne Bender ist es wichtig, dass nun gemeinsam ein gutes pädagogisches Konzept erstellt wird, bevor es den Eltern vorgestellt wird. Und das schließe auch Gespräche mit den Schülern der Primarstufe und den möglichen Kooperationsschulen der Sekundarstufe II mit ein.

Brigitte Kruse, Leiterin der Bonhoeffer-Schule erklärte,

dass ihr Kollegium die Sekundarschule befürworte, es habe sogar schon eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung absolviert.

„Haben anderen Blick“

„Da Hauptschulen schon seit Jahren mit Schließungen kämpfen müssen, haben wir da einen anderen Blick als die Kollegen nebenan“, sagt sie. Sie bringe zwar Verständnis für die Argumente der Kollegen auf („man hat sich eingerichtet, fragt sich, was soll aus uns werden“), aber: „Wegen der sinkenden Schülerzahlen muss sich die Schullandschaft verändern“, so Brigitte Kruse. MK

Deutsch für Zuwanderer

DORSTEN. Im Bereich Deutsch als Fremdsprache wird am Montag, 28. Januar, wieder ein neuer Integrationskurs für Anfänger am Vormittag beginnen.

Die laufenden Integrationskurse werden fortgesetzt und enden mit dem „Deutsch-Test für Zuwanderer“, der jeweils am Freitag, 8. März und 5. Juli stattfindet.

Wer einen Integrationskurs erfolgreich beendet hat und gern weiterlernen möchte, kann dies in dem „Brückenkurs“ immer dienstags und mittwochs vormittags tun.

Wer einen Antrag auf Einbürgerung gestellt hat oder stellen möchte, kann entweder am Samstag, 20. April oder 1. Juni einen Einbürgerungstest an der VHS machen.

Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer: (0 23 62) 66 41 61.

NOTIZEN

Anmeldungen am Ursula-Gymnasium

DORSTEN. Das St.-Ursula-Gymnasium bietet am Freitag, 1.2., Eltern eine weitere Möglichkeit an, ihr Kind anzumelden. Die Anmeldegespräche finden in der Zeit von 11.30 bis 13 Uhr im Gymnasium an der Ursulastraße statt. Eltern sollen zu dem gemeinsamen Gespräch mit dem Kind alle Gutachten und Zeugnisse ab der 1. Klasse (Original und Kopie), Kopien der Abstammungsurkunde und Taufbescheinigung sowie das Familienstammbuch mitbringen.

.....
Weitere Infos: (02362) 23049.

Denglisch amüsant aufbereitet

DORSTEN. Am Welttag des Buches, Dienstag, 23. April, bietet die VHS in Kooperation mit der Stadtbibliothek Dorsten ein besonderes Bonbon: „It is not all English what shines“ lautet der Titel des amüsanten Vortrags und des Buches von Robert Tonks zum Thema „Denglisch“. Nähere Einzelheiten zum Termin gibt die VHS noch bekannt.